

Stellungnahme des IG-Kernteams

zur Mitteilung des Gemeinderates vom 14. Juli 2023 (siehe unten)

Die IG „Vernünftiger Hochwasserschutz an der Thur“ wurde erst nach der vierten öffentlichen Beiratsveranstaltung gegründet. Zwar hat sie sich seither wiederholt in den Planungsprozess eingebracht, jedoch hatte die IG bisher nie den Eindruck, dass ihre Anregungen und Kritikpunkte unmittelbar in die Entwicklung des Auflageprojektes miteinbezogen wurden. Ebenso wenig kann die IG die Aussage nachvollziehen, wonach die Erkenntnisse aus den Gesprächen eingeflossen sind und zu einem ausgewogenen Projekt zusammengeführt wurden. Im Gegenteil: Nebst zahlreichen anderen Punkten hat die IG stets und nachweislich auch die Unausgewogenheit des Projekts und die Umsetzung des Mitwirkungsprozesses kritisiert.

Die vom Gemeinderat erwähnte „Bewilligungsfähigkeit“ heisst: Das Projekt soll so ausgestaltet sein, dass insbesondere der Bund Subventionen bewilligt. Dieses Kriterium stand bisher denn auch stets zuvorderst in der Argumentationskette von Kanton und Gemeinde. Die IG hat deshalb den starken Eindruck, dass die ebenso wichtigen Kriterien „Kosten-Obergrenze“ und „Politische Realisierbarkeit“ bisher nicht auf dem Radar der Projektverantwortlichen waren.

Wattwil, 15. Juli 2023

SchuleGemeindeLOGIN

[Portrait & Infos](#) [Politik & Behörden](#) [Verwaltung & Angebote](#) [Wirtschaft & Freizeit](#) [Sicherheit & Gesundheit](#) ...

[Home](#) | [Portrait & Infos](#) | [Wattwil aktuell](#)

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

14. Juli 2023

Thursanierung – Mitwirkung des Gemeinderates

Mit der geplanten Gesamtsanierung der Thur sollen die künstlichen Flussverbauungen nach nunmehr 110 Jahren seit der Thurkorrektur instandgesetzt werden. Die heute unzureichende Hochwassersicherheit wird damit zukünftig gewährleistet. Verbunden mit einem solchen Wasserbauprojekt sind gleichzeitig auch ökologische Aufwertungen vorzunehmen.

Nach der Erstellung des ersten Projektentwurfs hat der Kanton ab 2016 in einem partizipativen Prozess die Bevölkerung, Pächter, Anstösser, IG «Vernünftiger Hochwasserschutz an der Thur» und Umweltverbände unmittelbar in die Entwicklung des Auflageprojektes einbezogen. Es wurden in Abstimmung mit der Politischen Gemeinde Wattwil fünf Beiratsveranstaltungen und mit Betroffenen diverse Gespräche durchgeführt. Die Erkenntnisse daraus sind eingeflossen und wurden zu einem ausgewogenen Gesamtprojekt zusammengeführt. Die Fachstellen von Kanton

und Bund haben 2020 dieses geprüft und die Bewilligungsfähigkeit mit Auflagen bestätigt. Auf dieser Grundlage wurde die gegenständliche Mitwirkung durchgeführt.

Der Gemeinderat hat im Verlaufe des Projektes zahlreiche Themen und Pendenzen eingebracht, welche zwischenzeitlich weitgehend geklärt wurden. Die Differenzbereinigung einzelner Themen dauert noch an. Noch in Bearbeitung bzw. vor dem Abschluss befinden sich zusätzlich einzelne vom Gemeinderat geforderte Sonderthemen, es sind dies: Für die Verschiebung des Rasenspielfelds Schomatten ist die damit verbundene raumplanerische Massnahme festzulegen. Mit einem Fachgutachten wird die im Projekt vorgenommene Interessenabwägung zur Verwendung von Kulturland geprüft. Bezüglich der beanspruchten Fruchtfolgeflächen werden potenzielle Kompensationsmöglichkeiten mit Aufwertungsmassnahmen untersucht. Das Projekt soll in Bezug auf den Klimawandel und damit bestehende Aspekte resilient sein. Im Bewusstsein, dass eine verlässliche Finanzierungsplanung und ein belastbarer Kostenteiler für die Politische Gemeinde Wattwil wie auch die Projektleitung unerlässlich sind, stehen zwischen der Gemeinde und dem Kanton eine entsprechende Klärung an.

Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass im nächsten Schritt die gewonnenen Erkenntnisse aus der Vorprüfung bei den Fachstellen, der Mitwirkung und den Ergebnissen aus der Differenzbereinigung sowie der Sonderthemen im finalen Gesamtprojekt berücksichtigt werden. Nach erfolgten Anpassungen werden auf dieser Basis die aktuellen Kosten ermittelt und die finanziellen Gegebenheiten festgelegt.